

denk
bar

DenkBar.
Eben mehr als
nur eine Beiz.

**JAHRES
BERICHT
2013**

hören
sehen
diskutieren
austauschen anregen,
inspirieren
entspannen
essen, trinken
lachen

Themenübersicht

- > Bericht der Co-Präsidentinnen
- > Trägerschaft - Genossenschaftsgründung
- > GenossenschaftlerInnen
- > Vorstand und Revisionsstelle
- > Arbeitsgruppen
- > Öffentliche Auftritte
- > Jahresrechnung 2013 und Revisionsbericht

bericht der co-präsidentinnen.

denk
bar

Erika Bigler

Wer eine Geschichte hat, hat auch eine Zukunft. In Kürze erzähle ich deshalb die Entstehungsgeschichte der DenkBar, Gastro- und Kulturprojekt als Begegnungsort im Zentrum von St.Gallen: Berlin vor mehr als 10 Jahren, in einer Nebenstrasse entdeckte ich ein Beizli mit dem Namen DenkBar, der Name setzt sich in meinem Kopf fest. Meine langjährige Vision hat einen Namen: „Ich werde in meinem Leben mal noch Beizerin, weil ich gerne in schönen und sinnlichen Beizen höckle und mit interessanten Menschen in den Austausch komme, Ideen entwickle und dabei die Zeit vergesse. Das mache ich jetzt schon. Das neue daran ist, dass ich als Weltgestalterin eine eigene Beiz, 7 Tage offen, zusammen mit andern engagierten Frauen haben will und wir unsere ur-eigenen Themen setzen. Die Beiz ist ein physischer Begegnungs-Ort, der mit kulturellen und gesellschaftspolitischen Inhalten gefüllt wird.“

Der Prozess von der Idee zum Konzept braucht Zeit, viel Zeit, Hartnäckigkeit und das Zusammenwirken von Netzwerkerinnen.

DenkBar
Ein Ort voller Begegnungen



Erika Bigler

Im 2007 haben Frauen von der BALance-Gruppe 49+ erste Versuche gemacht, der Schnauf ist dann ausgegangen. Im Philosophielehrgang von 2008 – 2010 mit der Philosophin Dr. Annegret Stopczik ist mein Wunsch nach einem öffentlichen Raum zum Philosophieren weiter gewachsen. Von dort kenne ich auch Heidi Bubenhofer. Im Sommer 2010 hat Karin Wigger von der FHS für Wirtschaft St. Gallen in meinem Auftrag eine Bachelorarbeit „Gastronomie- und Kulturprojekt DenkBar – Von der Geschäftsidee zum Businessplan“ geschrieben.

Im Mai 2011 haben sich die Wege von Barbla Jäger und mir gekreuzt. Seither hat sie sich intensiv mit der Arbeit von Karin Wigger und unserem Grundlagenpapier auseinandergesetzt. Dann die glückliche Begegnung mit der jungen Betriebswirtschafterin Sonja Lüthi im 2012, die Genossenschaftserfahrung hat, engagiert ist in der Politik und sich als Co-Präsidentin verpflichtet hat.

Folgen Sie ihrem Bericht auf der nächsten Seite....

St.Galler Tagblatt Online, 17. September 2012 01:36:22

Eine «DenkBar» für Frauen



Die Initiantinnen der «DenkBar»: Barbla Jäger, Erika Bigler und Heidi Bubenhofer (von links)

bericht der co-präsidentinnen.



Sonja Lüthi.

Mit einer Begegnung im Lift hat es angefangen...

...und wenige Monate später sassen wir gemeinsam am Tisch und erstellten die Statuten für die Genossenschaft DenkBar. Wenig später fragte mich das DenkBar Team an, ob ich mit Erika zusammen das Co-Präsidium übernehmen würde. Die Idee, einen Ort zu schaffen um gesellschaftspolitische Themen auf eine gute verdauliche Art an Frau und Mann zu bringen, fasziniert mich.

An der Aufgabe reizt mich, die Zusammenarbeit mit Frauen von unterschiedlichen Generationen – im Alter von 30 bis 75 – sowie die grosse Herausforderung, dass da noch nichts ist: kein Lokal, kein Betriebsteam und kein Geld.

Zwei Generationen, eine Idee

Die Genossenschaft «DenkBar» möchte ein anregendes Umfeld erschaffen – in einer Beiz, die Kulinarisches und Kulturelles verbindet. Noch suchen die Initiantinnen nach einem Standort.

ANINA RÖTSCHHE

Ideen haben Erika Bigler und Sonja Lüthi bereits zehauf gesammelt. Was noch fehlt, ist ein Lokal, in dem sie diese umsetzen können. Die «DenkBar» der kürzlich ins Leben gerufenen gleichnamigen Genossenschaft soll ein Begegnungsort der Generationen werden. In einer eigenen Beiz, ebenerdig, in der Fussgängerzone und zentral gelegen, geführt von Frauen ab 49 Jahren. Als Gäste und Genossenschaftsmitglieder sind auch Männer in der «DenkBar» willkommen, ebenso «jüngere Semester, die in Ruhe etwas essen oder trinken möchten und sich für unsere Themen interessieren». Die Co-Präsidentinnen sind motiviert: «Ein solches Angebot besteht in St. Gallen nämlich noch nicht.»

Anlässe finden auswärts statt

Gegründet haben Bigler und Lüthi die Genossenschaft «DenkBar» zusammen mit fünf weiteren Frauen am 12. Dezember 2012. «Ein besonderes Datum, das wir absichtlich ausgewählt haben», erklären sie. «Schliesslich handelt es sich auch bei unserem Vorhaben um etwas Aussergewöhnliches.» Seit kurzem ist die Genossenschaft «DenkBar» im Handelsregister eingetragen. Drei Monate haben sie von der Aufregung bis zum



bericht der co-präsidentinnen.



Sonja Lüthi.

Langsam aber sicher wuchs die anfängliche Dreiergruppe - am 12.12.12 durften wir die Genossenschaft DenkBar mit 11 Frauen gründen. Das Jahr 2013 war ein interessantes Jahr, geprägt von der Suche nach Lokalitäten, vielen Lokalbesichtigungen sowie Kulturanlässen. Nachdem wir zu Beginn einige Veranstaltungen planten und durchführten, merkten wir, dass die Lokalsuche mehr Aufmerksamkeit braucht und wir deshalb unsere Energie hauptsächlich in diesem Bereich investieren möchten.

Während dem Jahr durften wir unseren Vorstand noch mit einer Gastronomin und einer Architektin verstärken.



**Gruppe(n)Kultur bei der Arbeit ...*

Genossenschaftsgründung erfolgte am 12. 12. 2012

- Zweckartikel-

>> Die Genossenschaft DenkBar St.Gallen bezweckt in gemeinsamer Selbsthilfe den Aufbau, Betrieb und die Entwicklung eines Kultur- und Begegnungsortes im Zentrum der Stadt St.Gallen mit Gastronomiebetrieb. Die Genossenschaft fördert die Vernetzung und den Dialog von Generationen und Geschlechtern in Politik, Wirtschaft und Kultur. Hauptziel ist, die Gesellschaft für gesellschaftspolitische und kulturelle Themen zu sensibilisieren. Dies ermöglicht den GenossenschaftlerInnen, sich aktiv einzubringen, ehrenamtlich oder in einer (Teilzeit-) Anstellung als Gastgeberin 49+. << (Auszug aus den Statuten - Artikel 2, Zweck)

Gründungsmitglieder

- Erika Bigler, Laufbahnberaterin, St. Gallen
- Sonja Lüthi, Dr.oec.HSG, St. Gallen
- Heidi Bubenhofer-Baumgartner, Musikerin, St. Gallen
- Barbara Anna Jäger, Dipl.Päd., Frauenforschung, St. Gallen
- Désirée Bösch, Treuhänderin, St. Gallen
- Manuela Pia Fuchs, Kommunikationswirtin, St. Gallen
- Angelica Baumann, Geschäftsfrau, St. Gallen
- Rita Schläpfer, Treuhänderin, St. Gallen
- Elisabeth Etter-Steinlin, Rechtsanwältin, St. Gallen
- Martha Beéry-Artho, Gedächtnistrainerin, Eggersriet
- Claudia Krucker, Kommunikationsfachfrau, St. Gallen

Weitere GenossenschafterInnen

- Hans Züberbühler, St. Gallen
- Marianne Degginger, St. Gallen
- Zita Fräfel, St. Gallen
- Christina Schlatter, St. Gallen
- Niklaus Jäger, Colombier NE
- Marie-Louise Ries, Zürich
- Gesine Reetz, Wittenbach
- Urs Baumgartner, Altstätten
- Gabriela Hauser, St. Gallen
- Barbara Schmidt, Mörschwil
- Heidi Witzig, Winterthur
- Monika Kaiser, St. Gallen
- Marianne Ramstein, Herisau
- Karin Infanger, St. Gallen

Ehrenamtlicher Vorstand und Revisorinnen

- Erika Bigler, Co-Präsidentin
- Sonja Lüthi, Co-Präsidentin
- Angy Baumann, Aktuarin
- Désirée Bösch, Kassierin
- Barbla Jäger
- Heidi Bubenhofer
- Manuela Fuchs
- *Karin Infanger, a.i.*
- *Ruth Holenstein, a.i.*

- Lisa Etter, Revisorin
- Rita Schläpfer, Revisorin

- **Location**

Barbla Jäger
Sonja Lüthi
Karin Infanger

- **Kulturelles ***

Erika Bigler
Barbla Jäger
Heidi Bubenhofer

- **Gastronomie**

Erika Bigler
Angy Baumann
Ruth Holenstein
Manuela Fuchs

- **Marketing / Kommunikation / Sponsoring**

Manuela Fuchs
Karin Infanger
Sonja Lüthi
Erika Bigler



** Gruppe(n)Kultur bei der Arbeit*



**Am runden Tisch mit Erika Bigler, Angy Baumann, Barbla Jäger, Manuela Fuchs und Sonja Lüthi.
(Es fehlen Désirée Bösch, Heidi Bubenhofer, Karin Infanger und Ruth Holenstein)**

öffentliche auftritte. 1.Halbjahr 2013



16. März 2013 > FrauenVernetzungswerkstatt

Wir gestalteten ein offenes Forum zum Netzwerken auf dem Marktplatz. Frauen, die den Austausch und Vernetzung suchten, erhielten hier einen gemütlichen Begegnungsort in den Pausen und auch während der Foren. Hier setzten sie die eigenen Themen, die für sie von Bedeutung sind. Gastgeberinnen von der DenkBar verwöhnten sie mit Gesprächen bei einem Glas Tröpfel aus dem Thurgau.

18. April 2013 > Kunst über Mittag

Gastgeberinnen aus verschiedenen Frauenorganisationen (Frauenbibliothek Wyboada, IG Frau und Museum, DenkBar) kochten in der Kunsthalle St. Gallen. Mit unserer Präsenz konnten wir unser Projekt vorstellen.

14. Juni 2013 > 10 Jahre ostschweizerinnen.ch

Mit einem Torten-Buffer überraschten wir die Jubiläumsbesucherinnen in der LokRemise St.Gallen. Wir präsentierten uns als Gastgeberinnen in unseren DenkBar-Schürzen mit Logo.

21. Juni 2013 > Diskussion im Frauenpavillon*: „Am weiblichen Puls der Zeit“

Diskussion mit Antje Schrupp, Politologin und Publizistin: Was kommt nach der Gleichstellung? Politik der Frauen! Nach dem letztjährigen Thema "Feminismus im Wandel" spinnen wir den Faden weiter und eröffneten mit Antje Schrupp neue Dimensionen weiblichen Denkens. Weiterführende Gespräche sollen in einem Denk-Salon im Laufe der Zeit ermöglicht werden.



* Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt – hier im Frauenpavillon.

öffentliche auftritte. Sommer 2013.

denk
bar

August 2013 > Wir versüssen Augenschmaus im Solarkino

Bewegte Augenblicke der anderen Art ermöglichte das Solarkino in St. Gallen an sechs Sommerabenden in den letzten beiden Augustwochenenden. Bis zum Vorführbeginn konnten sich die BesucherInnen inmitten besonderen Freiuftambientes mit Dolces und Coffee von der „DenkBar“ verwöhnen lassen.

12. September 2013 > DenkBar eröffnet Reihe zu „DenkSalon“

Im Frauenpavillon im Stadtpark St.Gallen haben wir uns gemäss dem traditionellen Salon-General-Thema "Konfrontation mit den geistigen Entwicklungen der Zeit" Iris von Roten und ihren Postulaten gewidmet. Nach der erfolgreichen Verfilmung ihres Lebens und der Wiederbegegnung mit ihrem Buch "Frauen im Laufgitter" gestalteten wir einen DenkSalon unter dem Stichwort ihres Buchtitels. Und so übten wir - gemäss der Salon-Kultur - "Gespräche in einem gesellschaftlichen Freiraum" mit viel Aha-Erlebnissen, gegenseitigen Bestärkungen aber auch Meinungsverschiedenheiten. Genau so sollte es sein, und wir hoffen, dass diese Reihe sich erfolgreich fortsetzen lässt.



DenkBar belebt Salonkultur – Aha-Erlebnisse inklusive..

öffentliche auftritte. Herbst 2013.



05. Oktober 2013 > Mit der DenkBar auf Bildungstour ins Frauenmuseum Hittisau

In Kooperation mit der Interessengemeinschaft Frau und Museum St.Gallen besuchten wir in Hittisau (Frauenmuseum im Bregenzerwald) die Ausstellung "Europäerinnen – Starke Frauen im Portrait". Diese beruht auf einem Fotoprojekt von Bettina Flittner und Alice Schwarzer und fügte sich bestens ins Ziel des Frauenmuseums wie auch unsere Zielsetzungen: Die Auseinandersetzung mit Geschichte und Kultur aus Frauenperspektive anzustossen. Wir führten die Teilnehmerinnen in vier Gruppen durch den grossen Museumsraum und boten anschliessend breite Möglichkeiten des Gedankenaustausches bei Brotzeit und organisierter Diskussion. Die Feedbacks waren durchwegs positiv, und wir werden Museumsausflüge dieser Art zur Tradition machen.



Das Frauenmuseum - architektonisches Kleinod in Hittisau

14. November 2013 > Lunch: DenkBar

Bei OstSinn stellten Genossenschafts-Co-Präsidentin Sonja Lüthi und Initiantin Erika Bigler ihr Konzept zu einer Realisierung vor, um ihre Idee bekannter zu machen. Passende Räumlichkeiten und weitere Verbündete sollten sich nun noch finden... :)

jahresrechnung 2013.



Zahlen. Daten. Fakten.

Das Genossenschaftskapital besteht aus 23 Anteilscheinen à CHF 250.-. Der Verlust von CHF 1'271 beinhaltet vor allem die Gründungskosten und weiterhin Kosten aus Veranstaltungen mit dem Ziel die DenkBar der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Unser Gesamtvermögen per 31.12.2013 beläuft sich auf CHF 4'478.

AKTIVA	31.12.2013	%
1010 Postcheck	4'078.94	91.10%
1301 Noch nicht erhaltene Erträge	400	8.90%
TOTALSUMME AKTIVA	4'478.94	

PASSIVA	31.12.2013	%
2800 Genossenschaftskapital	5'750.00	128.40%
Verlust	-1'271.06	-28.40%
TOTALSUMME PASSIVA	4'478.94	

AUFWAND	2013	%
4000 Materialaufwand für Veranstaltungen	565.5	20.30%
5000 Honorar Referentinnen	692.08	24.80%
6360 Abgaben, Gebühren	838	30.10%
6610 Werbedrucksachen, Werbematerial	684.83	24.60%
6840 Bank-, PC-Spesen	7.05	0.30%
TOTALSUMME AUFWAND	2'787.46	

ERTRAG	2013	%
3200 Erlös Spenden	405	26.70%
3300 Erlös Solarkino	510.5	33.70%
3400 Erlös Veranstaltungen	600	39.60%
6850 Erträge aus Postcheck- und Bankguthaben	0.9	0.10%
TOTALSUMME ERTRAG	1'516.40	
TOTALSUMME AUFWAND	2'787.46	
Verlust	-1'271.06	-83.80%

jahresrechnung 2013. revisionsbericht.



Revision.

Lisa Etter-Stalder
lic.jur. HSG
Rechtsanwältin/Mediatorin

Rosenbergstrasse 22
9000 St. Gallen
Tel. 071 228 88 00
lisa.etter@dds.ch

Rita Schläpfer
Sachbearbeiterin
Rechnungswesen VHF/SKV

Curtestrasse 3
9016 St. Gallen
Tel. 071 288 44 10
kr.schlaepfer@bluewin.ch

Als Kontrollstelle der Genossenschaft DenkBar St. Gallen haben wir die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Jahr überprüft.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass

1. die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
2. die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
3. bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Die Bilanz per 31.12.2013 schliesst beidseitig mit Fr. 4478.94 ab. Der ausgewiesene Verlust per 31.12.2013 beträgt Fr. 1'271.06. Das Eigenkapital weist nach Abbuchung des Verlustes Fr. 4478.94 aus. Es steht nicht auf einer guten Basis und sollte unbedingt im Laufe des 2014 erhöht werden.

Aufgrund der Ergebnisse unsere Prüfung empfehlen wir der Generalversammlung

1. die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassiererin unter Verantwortung ihrer Arbeit die Entrastung auszusprechen.
2. dem Vorstand für die geleistete Arbeit bestens zu danken

St. Gallen, 10. Mai 2014

Die Kontrollstelle

Lisa Etter-Stalder

Rita Schläpfer

mitmachen. dazugehören.



Als WegbereiterIn mit dabei sein.

Ebnen Sie den Weg mit für eine neue DenkBar in St. Gallen!
Wir freuen uns über neue Persönlichkeiten, die die DenkBar mit unterstützen. Damit dieser aussergewöhnliche Kultur-, Dialog- und Genussort bald mitten in St. Gallen entstehen kann...

Kontakt:

Genossenschaft DenkBar

Neugasse 43 , 9000 St. Gallen

Telefon 071 223 15 31

info@denkbar-sg.ch

www.denkbar-sg.ch

denkBar dankt.

denk
bar

Für weitere denkbare Realitäten.

